

Hirten und Propheten

Bibeltexte: Yirmeyahu (Jeremia) 23 – Hesekiel 34 – Psalm 23
Sacharja 11 – Matthäus 23 – Johannes 10

Wie wir ja alle wissen ist der größte, der herrlichste und über allem stehende Hirte und Prophet Yahshua Ha Mashiach. Er ist der König Israels und aller Welt. Warum hat er sein Hirtenamt und seinen prophetischen Auftrag so perfekt erfüllen können? Der wahrscheinlich wichtigste Punkt im Hirtenamt dürfte wohl sein, das Wohlbefinden und Wohlergehen der Schafe sicher zustellen. Wenn wir uns die Evangelien anschauen sehen wir, wie er diese Verantwortung vollkommen und mit ganzer Hingabe und Leidenschaft erfüllte. In Johannes 6 sehen wir wie er viele Menschen speiste und ihnen gleichzeitig erklärte und aufschlüsselte, welches Brot er zu geben habe. Ihm waren seine Schafe niemals unwichtig und sind es ihm auch heute nicht. Yahshua hat nachdem er die Erde wieder verlassen hatte einen großen Auftrag (Matthäus 28,18-20) seinen Talmidim (Jüngern) hinterlassen. Dieser Auftrag ist bis zum heutigen Tag in Gültigkeit geblieben, für alle Menschen, die in Jüngerschaft mit Begeisterung für Yahshua eintreten wollen. Alle Jünger sollen sozusagen Hirtenämter übernehmen und ausführen. Eine Hauptvoraussetzung ein guter Hirte sein zu können, ist zu wissen wo es die besten Speisen und Wiesen für die Schafe gibt. Ebenso muss er die Schafe vor Gefahren rechtzeitig warnen und sie in Sicherheit bringen. Die schwarzen (bösen) Schafe muss er rechtzeitig ausfindig machen und sie aus der Herde entfernen, damit sie nicht die ganze Herde verunreinigen, oder in Ungehorsam und Rebellion führen und bringen. Kann denn jeder so einfach ein Hirtenamt ausführen? Natürlich nicht! Leider wurde aber über die vielen Jahrhunderte eine Lehre eingeführt (von der Kirche), die besagt, dass ein Hirte nur ein Pfarrer, Priester, Bischof oder sonstig kirchlich (religiöser) Ordiniertes sein kann und darf, der der Kirche angehört, eine theologische Ausbildung aufzuweisen hat und sich sozusagen durch Leistung und Ansehen bei seinen Vorgesetzten empfohlen und hochgearbeitet hat. Diese Lehrauffassung ist bis zu dem heutigen Tag gültig und verhindert, dass von Yahweh berufene Hirten sich entfalten, entwickeln und ausbreiten dürfen, in einer von Beschränkungen und Gängeleien, sowie menschengemachten Bevormundungen lebenden kirchlich christlichen Gesellschaft des heutigen 21. Jahrhunderts. Das Wort Gottes Yahweh's sagt uns, wir sollen genau auf die Hirten (Leiter) achten. Stimmt das was sie auf der Kanzel oder Bima predigen und lehren mit ihrem eigenen Leben und Handeln überein, oder nicht? In Matthäus 23 gibt uns Yahshua eine eindeutige Anweisung, wie wir diesbezüglich verfahren oder damit umgehen dürfen und sollen. Ein Hirte, der von lauter unterernährten, kranken, ungehorsamen und störrischen Schafen umgeben ist, muss sich doch wirklich fragen an was das denn wohl liegen könnte. Wir in unseren Vorstellungen über Hirte und Schafe sehen meistens auch noch einige Hirtenhunde, die dem Hirten bei seiner Aufgabe zur Seite stehen. Diese Hirtenhunde müssen bestens ausgebildet, trainiert und für ihre Aufgabe vorbereitet worden sein. Sie müssen auch bestens mit dem Hirten harmonieren, damit alle Kommandos augenblicklich und exakt in die Tat umgesetzt werden können. Jede Verzögerung oder Aufschiebung kann sich negativ oder gar tödlich auf die Schafherde oder einzelne Schafe auswirken. So ist es auch mit den Gemeinden, ihren Hirten und ihren Aufsehern (Ältesten), die die Gemeindefschafe betreuen und versorgen.

Wenn wir uns heute im Jahr 2006 (hebräischer Kalender 5766) ansehen, wie Hirten in kirchlichen und freikirchlichen Denominationen in ihre Ämter gelangen, müssen wir die Hände über den Kopf zusammenschlagen. Von biblischen Mustern oder vom Heiligen Geist (Ruach HaKodesch) geführten Einsetzungszeremonien nichts mehr zu sehen. Ein Beispiel: Ein frisch von der Bibelschule „gut“ ausgebildeter und „höchst“ motivierter Pfarrer/in oder Priester/in (Pastor/in) stellt sich an einige Orten vor, wo vielleicht gerade eine Stelle verwaist ist, unbesetzt ist, oder man genug Geld aufbringen kann diesen Mann oder auch diese Frau zu bezahlen. Nun hört man sich beim Ältestengremium mal in Ruhe so die entsprechenden Vorstellungen dieses Anwärters auf den vakanten Posten an. Natürlich darf dieser Mann, oder diese Frau nicht zu radikal oder kompromisslos sein, denn was würde denn sonst im

Ort mit dem Verhältnis zu den anderen christlichen Gemeinschaften geschehen, die vielleicht eine ziemlich legere oder lockere Auffassung von der Heiligen Schrift haben. So beginnt bereits an diesem Tag die Verdrehung des Hirten dahingehend, dass er aufgrund davon, den Ältesten doch wohlgefallen zu müssen, einige Kompromisse in Kauf nimmt, die aber doch recht nützlich sind, da ja dadurch der „Job“, „Beruf“ erstmal gesichert werden kann. Welch eine Heuchelei und Verdrehtheit in dieser ganzen christlichen Szene. Was wäre denn nun ein biblisches Prinzip für eine Einsetzung eines Hirten in sein Hirtenamt? Grundsätzlich kann es in einem Ort wie klein oder groß er auch sein mag immer nur eine einzige wahrhaftige, heilige, reine und saubere unbefleckte Gemeinde von Gläubigen in Yahshua Ha Mashiach geben. Übrigens ist der Name Jesus Christus keineswegs der richtige Name des Sohnes des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs, sondern Yahshua Ha Mashiach (Ich bin der errettet). Der Name dieses Gottes lautet Yahweh und nicht Herr (Schemot-2.Mose 3,15+16; Schemot -2.Mose 6,3; Yeshayahu-Jesaja 42,8). Aus den allermeisten Bibelübersetzungen hat man diesen Namen herausgenommen und durch eine nichts sagende Nennung von „Herr“ ersetzt. Wenn ich einen Brief an einen „Herrn“ schreibe, nenne aber nicht seinen Namen wird dieser Brief nie sein Ziel finden. Ebenso kann ich Tag und Nacht Herr, Herr rufen und doch werde ich nicht erhört werden, weil ich den Namen des Herrn vergessen habe auszusprechen und klar zu benennen. Das heutige Christentum lebt in dieser Torheit, ohne den Namen des Gottes Israels, ihre Gottesdienste zu feiern und zu begehen (Matthäus 7,21-23). Ist diese Stelle nicht eine gewaltig Warnung an alle die Herr, Herr rufen, ob sie wirklich den richtigen Namen anrufen. Yahshua sagt im Vers 23 eindeutig, dass er all diese Menschen nicht kenne und nie gekannt hat aufgrund von Gesetzlosigkeit. Aber wie kann denn Gesetzlosigkeit im Leben eines wirklichen, aufrichtigen und wahrhaftigen Zeugen des Gottes Yahweh`s vorhanden sein. Aus einem Grund: Er kennt das Gesetz (die Torah – 5 Bücher Mose) nicht. Ist es also so, dass die Kirchen und Freikirchenmitglieder gesetzlos leben? Das hört sich ja unglaublich an, doch wenn man sich den Ablauf der Gottesdienste und Versammlungen dieser Gruppierungen genauer anschaut und auch einmal die rosarote Christenbrille von den Augen nimmt, wird man sehr wohl erkennen, dass das Gesetz Gottes Yahweh`s durch Mose am

Sinai gegeben nicht respektiert und größtenteils auch nicht eingehalten wird. Vielleicht werden jetzt manche sagen, dass ist aber starker Tobak denn du da loß lässt, dass ist auch ihr gutes Recht. Doch all dies was hier geschrieben ist beruht auf eigene und selbsterlebte Erfahrungen einer 12 jährigen Odyssee durch die Welt der Christen. Ein wirklicher an die Bibel glaubender Mensch, der sagt er liebt den Messias und Erlöser und gleichzeitig aber nicht die 5 Bücher Mose kennt, sowie alle die Gesetze, Gebote und Weisungen seines Vaters, hat die Wahrheit noch nicht erkannt.

Meine Frau und ich waren selbst bis Oktober 2003 noch auf einem falschen Weg, doch nachdem wir unsere Identität als Israeliten angenommen hatten, wurden uns in kürzester Zeit die Augen geöffnet. Wollt ihr alle eure Identität als Israeliten annehmen und aus dem Kirchenboot aussteigen, oder wollt ihr bequem weitersegeln in ungewisse Gewässer aus denen ihr dann irgendwann nie mehr herauskommt und dann im Sturm und in den Wellen der Welt untergeht? Ihr könnt jetzt noch frei entscheiden ob ihr erwachsene, mündige Israeliten werden wollt, oder inkonsequente gleichgültige und oberflächliche Kirchenchristen bleiben wollt. Ein Zwischending ist nicht möglich!!! Kommen wir zurück auf die Einsetzung eines Hirten nach von Yahweh gewollten Maßstäben. Grundsätzlich ist ja das Hirtenamt kein Beruf sondern eine Berufung. Meiner Meinung kann es in einem Ort sogar sehr viele Hirten geben, auch wenn er vielleicht von der Bevölkerungszahl recht klein ist. Z.B. ein kleines Dorf mit 800 Einwohnern hat eine lebendige, gottesfürchtige und hingeebene Glaubensgemeinde, die die Gebote des Gottes Yahweh`s absolut achtet und einhält. Wenn jetzt in dieser Gemeinde 50 Glieder sind, die alle bewusst und ohne Kompromisse ein geheiligtes und gereinigtes Leben als Gottesfürchtige führen, sollten nicht dann diese 50 Personen alle einen Auftrag als Hirten bekommen. Warum soll nur ein Einziger das Hirtenamt ausführen dürfen? Ich spreche hierbei jedoch nicht von Neubekehrten Frischbekehrten, oder noch mit allerlei sündhaften Verhaltensmustern und irrigen Ansichten belastete Leute. Ich spreche von 50 freigesetzten, geheilten, wiedergeborenen und erneuerten Menschen an Leib, Geist, Herz, Seele und Sinn. Ihr Leben muss ganz und

vollständig dem Willen und Plan Yahweh`s in Yahshua Ha Mashiach untergeordnet sein. Der eigene fleischlich weltliche Wille muss ersetzt worden sein durch den Willen und den Plan Yahweh`s für ihr Leben. Wenn dies erfüllt ist könnten sie alle in ein Hirtenamt vom Ruach Ha Kodesch eingesetzt werden. Niemand würde sich darüber aufregen oder gar daran stören, dass ja der andere auch Hirte ist, sondern alle würden sich von ganzem Herzen freuen über diese große Gnade die geschehen ist. Ja, dass hört sich unglaublich an, aber so ist die Vorstellungsweise unseres Gottes Yahweh und nicht wie es uns die Kirche, Freikirche oder sonstige Gruppen verklickern wollen. Es geht also eigentlich gar nicht darum möglichst große Schafherden zu weiden und zu betreuen, sondern es geht darum, dass möglichst viele Schafe schnellstens zu Hirten gemacht werden können. Dieses muss das Ziel eines echten und die Wahrheit liebenden Hirten sein. Er muss ein Verlangen haben aus den Schafherden Hirten hervorzubringen. Die Kirche will das nicht. Sie will weiter unmündige, unselbstständige Schafe, die von den Hirten (eigentlich sind es ja gar keine Hirten sondern Mietlinge) weiter mit irgendwelchen Speisen (meist giftigen, ungesunden) versorgt werden. Es ist ein Jammer. So stark wurde das Evangelium verdreht, dass kein Mensch auch nur im Geringsten daran denkt, dass er ja auch Hirte sein könnte. Wir brauchen in diesen Tagen jedoch Hirten und nicht immer mehr Schafe und Schafe. Die wenigen echten Hirten die es gibt können die vielen Schafe nicht bewältigen. Betreffend Hirte und Mietling sollte unbedingt Johannes 10 studiert werden. Es ist also wirklich so, dass eigentlich die Einsetzung in das Hirtenamt direkt von Gott Yahweh gegeben wird. Er benutzt jedoch auch gesalbte geisterfüllte Menschen die im fünffältigen Dienst (Apostel-Prophet-Evangelist-Hirte-Lehrer) stehen, um die Hirtenberufung von Menschen zu bestätigen, zu festigen und klarzumachen. Eine Gemeinde bestehend nur aus Schafen kann sich jedoch keinen Hirten erwählen, dass ist entgegengesetzt der Ordnungen der Schrift. Wer sind nun die sogenannten „Hirtenhunde“ der Schafherde. Man kann sie eigentlich wie Hirten (bis auf wenige Kleinigkeiten) ansehen. Wenn der Hirte einmal nicht da ist, müssen sie jederzeit in der Lage sein die volle Verantwortung für die Herde zu übernehmen. Das bedeutet sie müssen auch selbstständige Entscheidungen treffen und fällen können. Ihr Geist, ihre Gedanken, ihre Vorstellungen müssen in völliger Übereinstimmung mit dem Hirten sein. Das heißt im Klartext für den Hirten, er muss seine sogenannten Stellvertreter in allen Bereichen des Hirtenamtes vollständig ausbilden und zurüsten. Ein Hirte der nur mit sich selbst beschäftigt ist, aber keinen geeigneten Nachwuchs oder Stellvertreter hervorbringt oder hervorbringen möchte wird die Herde nicht lange im Griff haben. Sie wird ihn immer mehr aus der Hand gleiten bis er sie verloren hat, oder bis die Herde sich sogar über ihn hermacht und ihn vertreibt. Es ist auch eindeutig beschrieben aus welcher Qualität Leiter, Älteste und Hirten beschaffen sein müssen. Sehr gut lesen wir das in 1. + 2. Timotheus und dem Titusbrief. In den heutigen Gemeinden geht man jedoch sehr, sehr locker mit diesen Anweisungen um. Es ist gang und gäbe, dass Leiter eingesetzt sind, die ungehorsame Kinder haben, noch an Alkohol gebunden sind, nicht an Heilung- und Befreiungsdienste glauben, sowie selbst noch belastet oder gebunden sind. Deshalb sollte es uns allen nicht wundern, wenn sich in der ganzen Entwicklung von Gemeinden zur vollen Mannesreife und Fülle des Glaubens wenig tut, denn wie wollen selbst gebundene Leiter andere freisetzen können. Ein Ding der Unmöglichkeit in den Augen unseres Gottes Yahweh`s. Warum konnte Yahshua freisetzen und heilen und Wunder wirken, er war unbelastet und heilig, sowie ohne Sünde und Schuld. Jetzt heißt es uns mal selbst zu untersuchen, warum wir denn noch nicht Leiter oder Hirten sind, oder werden konnten, oder wollten. Ganz einfach, weil wir noch nicht fähig dazu waren und wenn uns andere doch in diese Ämter schon hineinbugsiert oder hineingestoßen haben, werden wir sehen, wie schnell das Chaos oder Durcheinander hervorkommen wird, sollte der Termin nicht mit dem Termin Yahweh`s übereingestimmt haben. Bestimmt sind 80-90 % aller Berufungen für eingesetzte Leiterschaften zu früh, oder aus irgendwelchen anderen nicht völlig bibelkonformen Beweggründen geschehen. Das heißt, dass was diese Leiter noch an Bösen, Sünde, Schuld oder Sonstigem mit sich herumschleppen, legen sie bei jeder Handauflegung im Gebet auf die Gemeindeglieder, oder auf die, die Gebet von ihnen empfangen. Es wird Zeit aufzuwachen. Bei den großen Massenkonzerten oder Events legt ja einer dem anderen die Hände auf. Welch ein Durcheinander und welche Übertragung von Sünde und Lasten

von einen auf den anderen. Ich und meine Ehefrau haben das selbst sehr, sehr oft miterlebt. Es war teilweise alles außer Rand und Band. Dabei hat und das Wort doch selbst gewarnt, niemanden vorschnell die Hände aufzulegen, damit wir nicht anteilig würden an seinen Sünden, die er begangen hat, oder immer noch begeht. Ein sehr brisantes Thema ist ganz bestimmt auch das Thema „Wandeln und Handeln im Geist (Ruach)“. Wie viele geisterfüllte Gemeinden gibt es denn nun wirklich? Die meisten Gemeinden oder Gemeinschaften jagen Illusionen und Träumen nach. Der Heilige Geist hat sie schon längst vergessen und verlassen. Der Grund dafür ist, sie wollen nicht, dass er Regie führt. Denn wenn er Regie führt bringt er die ganze Gemeinde in Überführung und Erkenntnis von Sünde im Haus. Er beginnt dabei eigentlich immer bei den Hirten und Leitern. Sind diese Leiter nun uneinsichtig oder zu stolz für Korrektur dürfte keine lange Zeit verstreichen bis der Ruach Ha Kodesch das Weite sucht. Die Christen leben ja auch sehr uhrkonzentriert. Allerdings nicht gemäß den Ursprüngen der Schrift, sondern der Uhrzeigers. Ist es nicht eine Schande, dass das Mittagessen oder irgendwelche Einladungen, oder sonstige Termine bestimmen, wie lange ein Gottesdienst dauert.

Statt Yahweh bestimmen zu lassen, wie lange die Versammlungen gehen, maßen wir uns an einfach abzurechnen und meistens sogar noch genau in dem Moment wo Gott (Yahweh) wirklich etwas tun wollte. Leben und Wandeln im Geist (Ruach) ist das nicht!!! Von Gebetsversammlungen gar nicht zu sprechen. Nicht nur das man schon Probleme hat Gebetsanliegen zusammenzutragen, sondern auch noch wenigstens eine Handvoll wirklich geisterfüllter Beter in einer Gemeinde zu finden. Welch ein Trauerakt, dies doch ist. Auch hier wird aus eigener Erfahrung gesprochen und keinesfalls übertrieben. Die so genannte „Heilige Gemeinde Christi“ hat es auch nicht nötig sich um Menschen zu kümmern die fremd in der Stadt oder am Ort sind und ein Quartier zum Übernachten suchen. Auch hier schiebt es der eine auf den anderen. Kommt bloß nicht zu mir, dass macht ja sonst wieder Umstände. Man hört dann des Öfteren, warum habt ihr euch denn nicht 2-3 Wochen vorab angemeldet. Yahshua wird sich auch nicht 2-3 Wochen davor anmelden wenn er kommt. Er kommt in einem Augenblick wenn niemand es erwarten würde. Wir haben in eiskalten Gebetshäusern gegen einen happigen Preis übernachtet, oder zu zweit in einem winzigen Bett in einer Rumpelkammer unterm Dach, oder auch auf einem „Tisch“ in einer größeren Gemeinde in der Schweiz und wir könnten noch vieles mehr erzählen. Danke ihr Christen!!! Kommt heraus aus eurer Heuchelei und eurem doppelten Spiel. Jetzt möchte ich ein bisschen über den Punkt betreffend Nahrungsversorgung für die Schafe durch die Hirten sprechen. Die wahrscheinlich schlechteste, älteste und schimmeligste Ernährung bringen die Landeskirchen ihren Schafen auf den Tisch. Wie ja bestimmt bekannt ist werden Lesungen, Liturgien und Abläufe der Gottesdienste schon lange im Voraus bestens geplant und minutengenau abgespult. Wer als zufrieden ist 30 x im Jahr Milchsuppe und 20 x im Jahr Haferschleim zu essen, ist in der Katholischen wie auch Evangelischen Kirche sehr gut aufgehoben. Wie wir jedoch wissen führt eine solche Art von Ernährung zu Mangelerscheinungen, die zu Krankheit und früher oder später auch zum Tod führen. Bei den Hausgemeinden wird es ja auch recht speziell auf der Speisekarte. Sie vermischen immerhin noch verschiedenste Speisen miteinander (Pfeffer-Joghurt-Schlagsahne-Thunfisch-Marmelade usw.). Alles wird schön ineinander gerührt, so dass ein fürchterlicher Stampf zum Schluss übrig bleibt und man sich ganz gewiss eine heftige Magenverstimmung im Geistlichen, oder sogar eine Blutvergiftung einfängt. Katholiken-Protestanten-Baptisten-Freikirchler-Pfingstler-Schmetterlinge (geistliche Pendlers)-Adventisten, sie alle bringen ihre verschiedensten Lehransichten und Meinungen ein und sind so kompromissbereit wie nur irgendwie möglich, so dass zum Schluss ein völlig verdünntes saft- und kraftloses Evangelium noch übrig bleibt, dass wenn man einen Kaffeeklatsch gern hat, dort sehr gut aufgehoben ist. Wer in den Hauskirchen Wahrheit sucht wird sich schwer tun sie zu finden. Übrigens sind Dämonen und unreine Geister dort auch gang und gäbe. Das Schlimme daran ist nur, man merkt es noch nicht einmal. Wenn du wirklich einen Leiter suchst, der sich um frische und beste Nahrung für die Herde bemüht, dann erwarte nicht, dass er ein angesehener und allorts beliebter Mensch dort in seinem Wirkungsort oder Umfeld ist.

Wahrscheinlich ist er der meist verleumdete, abgelehnteste und verachtetste Mensch am ganzen Ort. Denn indem er für die Gemeinde die Weideplätze sauber halten will muss er die giftigen Pflanzen am Ort von seinen Gemeindegliedern fernhalten. Diese giftigen Pflanzen sind die religiösen Menschen des Ortes (Kirchenchristen), sowie humane Christen (alles ist erlaubt), stur denominationskonform denkende Leute (meine Gemeinde ist die Beste – sonst keine), aber auch vom Satan gebrauchte Personen, die in Zauberei-Hexerei-Magie verstrickt sind und jeglichen geistigen Aufbruch blockieren sollen. Für einen wirklichen Hirten ist der Kampf den er führen muss enorm. Er braucht gewaltige Rückendeckung im Gebet von wirklichen Fürbittern und Betern, die im Geist und in der Wahrheit beten. Lasst euch auch nicht täuschen von schnellem Wachstum in manchen Gemeinden. Es muss nicht unbedingt bedeuten, dass jetzt eine geistliche Erweckung ausgebrochen wäre – nein, sondern wahrscheinlich sogar das Gegenteil – eine Aufweichung des Wortes Yahweh`s um Menschen die Bibel irgendwie schmackhaft zu machen. Vorsicht ist geboten!! Willst du wirklich in eine aufrichtige Gruppe hineinkommen, dann mache dich darauf gefasst, dass du von Yahweh richtig ins Feuer geworfen wirst, wo all die Unzulänglichkeiten, falschen Auffassungen, Egoismus und Sonstiges absterben müssen. Du wirst dort nicht unbedingt Freudensprünge machen, sondern wahrscheinlich bittere Tränen über deinen sündhaften Zustand vergießen. Wenn du in einer Gemeinde über eine längere Zeit keinerlei Veränderungen, neue frische Speise aus dem Wort, Geistesgaben, Heilungen, Befreiungen erlebst oder findest musst du dich fragen, ob du nicht in einer toten Gemeinde sitzt. Wird auch das ganze Evangelium gepredigt? Oder geht es vielleicht nur um Finanzen – nur um Buße – nur um den Heiligen Geist oder wie auch immer nur um einen einzigen Bereich der Heiligen Schrift. Ist dies der Fall – raus, denn man will sich nur bestimmte Rosinenstücke des Wortes auspicken, doch das andere nicht an sich herankommen lassen oder angehen. Ich selbst habe einige solcher Gemeinden erlebt und sie durchschauen dürfen. Mögt ihr jetzt auch sagen, warum redest du alles schlecht, so sage ich, dass nicht ich es schlecht rede, sondern die Wahrheit des Wortes Gottes Yahweh`s überführt es als für unzulänglich und nicht ausreichend vor seinem Angesicht. Ich richte niemand, doch das Wort Gottes Yahweh`s soll richten bevor es zu spät ist. Die Zeit der „schönen“ Sonntagmorgengottesdienste ist vorbei! Übrigens ist der Sonntag nicht der Schabbat. Der 7.Tag der Woche ist der Samstag. Eines der 10 Gebote lautet (2.Mose 20) du sollst den Shabbat heiligen – wird das befolgt oder nicht? Sage keiner der Sonntag wäre doch jetzt der Shabbat, wenn du das befürwortest bist du nämlich auch ein solcher Wortverdrehler dir zum eigenen Nutzen und Vorteil, wie es dir eben gerade recht ist. Du kannst das Wort Gottes Yahweh`s nicht verändern, es bleibt das Gleiche bis in alle Ewigkeit. Ein wirklicher Hirte muß Stunden am Tag im Wort, im Gebet und im Lobpreis und der Danksagung vor Yahweh verbringen, um immer wieder aufs Neue die Gemeindeglieder auf die besten Wiesen zu bringen. Denke nicht das ein Nebenjobgeistlicher das tun kann. Als Hirte der Schafe hast du keine Zeit mehr für die Dinge der Welt. Weißt du den nicht, das Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott Yahweh ist (Jakobus 4,4). Wir brauchen ein ungeteiltes nicht geteiltes Herz für den Auftrag in seinem Königreich. Wer ist dazu wirklich bereit? Koste es was es wolle? Eine Gemeinde die das Wort nicht rauf und runter studiert, die nicht viel betet, die wenig Zeit für Gemeinschaft, Gottesdienste, Heilungs- und Befreiungsdienste hat, die keinen Hirten bzw. Jünger hervorbringt kann nicht die richtige Brautgemeinde sein. Prüfe deine Gemeinde aufgrund all der Kriterien und frage dich, bist du gut versorgt, oder sitzt du in einem Kuschelclub, der gutes Ansehen am Ort hat, weil er sich schämt die Wahrheit beim Wort zu nennen. Meine Frau und ich wurden bisher immer, wo auch immer wir waren auf diese oder jene Art und Weise attackiert, meistens von den lieben „Glaubensgeschwistern“, die die Wahrheit nicht hören oder ertragen konnten. Wenn du ein seichter Namenschrist oder Humanchrist bleiben willst – bitteschön, aber denke nicht dass du in die Geheimnisse und Offenbarungen des Himmels groß hineinblicken darfst, dass ist dann schon für andere vorgesehen. Werde ein Mensch der konfrontiert, der Fragen stellt, der hinterfragt, der unangenehm für andere wird durch seine Gegenwart, aber bleibe nicht wie du jetzt noch bist, sondern entwickle dich zu einem starken Israeliten in deinem Messias Yahshua, denn wenn du nicht zu Israel gehören willst kannst du auch nicht im himmlischen Yerushalajim wohnen. Denn diese Stadt trägt den Namen der zwölf Stämme Israels

(Offenbarung 21,12). Wie wir noch weiter im Hirtendienst sehen können, soll der Hirte sich nicht in den Vordergrund rücken und stellen, sondern in einer demütigen, zurückhaltenden und eines heiligen Lebens angemessenen Weise agieren und handeln. Wenn man in der freien Natur eine Schafherde mit ihrem Hirten beobachtet, kann man oft im ersten Augenblick denn Hirten gar nicht entdecken. Er hält sich mehr im Hintergrund, aber trotzdem führt er die Schafe sicher und gewissenhaft auf der rechten Spur. Vielleicht sollte das auch als Vorbild gelten für die Hirten in der jetzigen Zeit, dass sie nicht unbedingt immer im Mittelpunkt stehen müssen, sondern das es auch auf eine andere Art und Weise möglich ist. Denn die Ehre sollen wir ja allemal nur ganz allein Gott Yahweh geben und nicht Ehre für uns selbst suchen. Die ganze Erde ist ja eigentlich ein riesiges Weidfeld für alle Arten von Schafen und Böcken. Jeder Einwohner eines Dorfes oder einer Stadt, Inselbewohner, Menschen ohne festen Wohnsitz, wo auch immer, sie alle brauchen Nahrung im Natürlichen wie auch im Geistlichen. Mit der natürlichen Nahrungsaufnahme ist es ja bei weitem nicht so schwierig herauszufinden was denn nun gut oder was denn nun schlecht wäre. Viele Forschungsberichte, Analysen, Fernsehberichte, Meldungen in Zeitungen und Zeitschriften und sonstiges Medienmaterial versorgen uns doch recht gut in dieser Sache. Geht es jedoch um die geistige Versorgung wird es ganz schön kompliziert. Denn in der geistigen Versorgungsbahn sind bereits viele Bazillen, Erreger, Krankheitskeime, Tumore und Gifte und Seuchen unterwegs. Fast die ganze Welt hat sich in einer anderen Art und Weise schon infiziert. Wie kann das geschehen? Wie wir uns ja bereits angesehen haben gibt es nicht nur gute Hirten sondern leider auch sehr, sehr viele anderen Colleurs. Diese Hirten sind alle die, die das Wort des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs „Yahweh“ entweder überhaupt nicht beachten, oder wenn, in einer völlig verdrehten und oberflächlichen und unkorrekten Anschauung, so dass daraus nur Unheil hervorsprossen kann. Es sind die Hirten der Finsternis und der Hölle. Ich meine jetzt nicht nur falsche Priester und Pfarrer oder Führer und Leiter von Sekten und Geheimbünden. Nein, Nein es geht viel weiter und viel tiefer – hinein in alle Teile der Gesellschaft und des Lebens. Weitere Hirten sind die Bundeskanzler, Präsidenten, Könige und Monarchen eines Volkes. So gut wie alle leben in Gottlosigkeit und werden deshalb selbstverständlich und eifrig bemüht sein, dass ihren Schafen ebenso zu vermitteln und rüberzubringen. Schauen wir uns einmal Deutschland genauer an und die Gesetze und Rechtsordnungen des Landes, so fällt uns gewiss auf, dass einige der 10 Gebote bereits kräftig mit Füßen getreten werden (Du sollst nicht lügen – Du sollst nicht ehebrechen – Du sollst nicht stehlen – Du sollst nicht töten etc.). Es gibt noch einige weitere Gebote die vom Gesetzgeber außer Kraft gesetzt worden sind. Mag er das auch mit aller Rhetorik und Sprachgeschick verdrehen und verbiegen wollen, doch die Realität bleibt bestehen. In Deutschland gibt es zwischenzeitlich auch viele Tempel für andere Götter. Buddha, Allah, Shiva, Mormon und noch eine Menge weiterer Gottheiten und Götzen werden frei und öffentlich gehuldigt. Dieses Land hat sich die Zornesglut Yahshuas zugezogen, da diese falschen Hirten nichts aber auch wirklich gar nichts dagegen unternehmen. Es gibt auch viele Hirten im Gesundheits, Wellness, New-Age und Esoterikbereich. Viele Hirten im Kosmetik, Schönheits, Mode und Sportbereich. Es gibt sie auch im Gastronomie- und Vergnügungs sowie im Medienbereich. Jeder Hirte sammelt seine Schäflein um sich, um sie für seine Zwecke hörig und fügig zu machen. Die Tricks, Werbekampagnen, Versprechungen und Zusagen sind unzählbar.

Doch fragen wir einmal all diese Hirten wie denn ihre Beziehung zu dem Mächtigen Israels, den Schöpfer der Himmel und der Erde und auch dem Schöpfer der Menschen aussieht, so werden wir Schreckliches feststellen. Sie kennen ihn nicht oder haben sich schon seit langem von ihm getrennt, ihn verlassen und losgesagt. Glaube ja nicht, dass diese Hirten dich in die Freiheit bringen, sie führen dich in Zwänge, Abhängigkeiten, Süchte aller Art von denen du ohne die Hilfe und Gnade Yahweh's dich nie mehr lösen kannst. Ich und meine Ehefrau sind ein sehr gutes Beispiel in dieser Richtung. Heavy-Metal und Hardrockgötter, Sport- und Fußballgötter, Mediengötter bei mir, sowie Zigaretten- und Alkoholgötter, Arbeitsgötter bei meiner Frau hatten uns fest im Griff. Als gute Humanisten können wir jetzt wieder mit einstimmen und sagen, jeder möge doch nach seiner eigenen Fasson glücklich werden. Wir stimmen dem nicht zu. Wenn du

irgendeinen Hirten folgst, gleichzeitig aber den Hirten der Torah - Tenach und HaBrit Chadasha (Heilige Schrift – Bibel) nicht willst, bist du ein Bock (Schwarzes Schaf), das sich schnurstracks auf den Weg zur Hölle befindet. Auch wenn jetzt vielleicht wieder viele Scheinheilige – Frömmler – Kirchenchristen und Kompromisschristen aufschreien und sagen was uns denn da einfallen. Das Wort Gottes Yahweh's ist eindeutig in seiner Aussage. In den 10 Geboten (2.Mose 20) lesen wir in den Versen 3-6, wie Yahweh über andere Götter, die mehr als er angebetet werden denkt. Alles im Leben was einen größeren Stellenwert für den Einzelnen hat als sein Schöpfer Yahweh selbst ist als Gott zu deklarieren und einzuschätzen, sowie einzuordnen. Die Zeit der Spielchen, auch von den lieben braven Christen ist vorbei. Wacht auf ihr Schläfer, damit es euch nicht wie den 5 törichten Jungfrauen ergeht (Matthäus 25,1-13). Medikamente machen süchtig, Kosmetikprodukte werden teilweise aus toten Geschöpfen hergestellt. Manche Sportarten sind so gefährlich und brutal, dass Dauerschäden oder Behinderungen hervorkommen können. Wenn wir uns nicht zuallererst von dem heiligen und reinen Hirten führen lassen werden wir in die Irre geführt. Alle Hirten, die außerhalb des Wortes agieren sind Mietlinge. Wenn es den Schafen schlecht geht, oder sie nicht mehr bezahlen können, werden diese Hirten nichts mehr von den Schafen wissen wollen. Das ist Fakt. Wenn Yahweh es uns erlaubt, noch in irgendeiner Weise einen anderen Hirten zu folgen okay, wenn aber nicht, wollen wir dann gehorchen und uns seinem Willen unterordnen? Ich sage nicht, dass alle Hirten böse Absichten und Zwecke verfolgen, keineswegs – doch zum größten Teil sind sie sich ihrer Aufgabe oder ihres Auftrags den sie haben gar nicht richtig bewusst. Somit können sie von der dunklen Seite als Marionette gebraucht werden. Jeder Mensch hat Gaben, Talente und Fähigkeiten mitbekommen und es soll keiner sagen, er hätte gar nichts abbekommen. Das Geheimnis in dem Ganzen ist diese Dinge zum Wohle aller und zum Besten aller einzusetzen. Setzen wir alles nur dafür ein, dass es uns zum Besten, zum Ansehen, zur Selbstdarstellung dient, oder denken wir bei dem was wir tun auch an den anderen. Sind die Beschäftigungen die wir tun, die Hobbys die wir betreiben, oder sonstige Aktivitäten des Tages clean, oder richten sie Schaden für andere Menschen an? Denk einmal darüber nach, wer und wie wird von alledem profitieren? Bringst du Leben für andere, oder bringst du ihnen den Tod?? Nur Einer ist gekommen um ewiges Leben zu bringen. Yahshua Ha Mashiach, der König der Juden und der König Israels und der ganzen Welt. Er ist an erster Stelle Lebensspender, der den Tod besiegt hat (Johannes 3,16-21; Johannes 3,36; Epheser 5,1-15; 1. Johannes 5,13). Noch ein Punkt ist anzuhängen für alle Erziehungsberechtigten von Kindern und Jugendlichen – vergesst nicht, dass auch ihr gute Hirten für diese jungen Schafe sein sollt, wo leitet ihr sie denn hin? In das Licht der Heiligen Schrift, oder treibt ihr sie der anderen Seite entgegen, indem ihr sie nicht versteht, euch nicht um sie kümmert, nicht für sie sorgt, keine Zeit habt, oder euch alles völlig egal ist. Seid rechtschaffene Hirten, damit eure Schafe euch nicht verlassen und nie mehr wieder zu euch zurückkehren wollen. Welche wichtigen Eigenschaften muß nun ein guter, gottesfürchtiger, heiliger und echter Hirte besitzen:

- 📖 Disziplin – er muss seiner Verantwortung täglich nachkommen
- 📖 Wachsamkeit – er muss alle Gefahren rechtzeitig erkennen und davor warnen
- 📖 Einfühlungsvermögen – er muss auf jeden individuell eingehen können
- 📖 Wahrheit – er muss allezeit die Wahrheit reden
- 📖 Gerechtigkeit- er darf niemanden Unrecht tun
- 📖 Zielstrebigkeit – er muss die Schafe ans Ziel bringen und Ihnen Visionen geben und aufzeigen
- 📖 Standfestigkeit – Stürme, Angriffe, Widerstände muss er überwinden können
- 📖 Geduld – er muss immer wieder aufs Neue die Fehler und Schwächen des Einzelnen korrigieren und gerade stellen
- 📖 Gnade und Erbarmen – er muss ein barmherziges Herz haben und gnädig sein können
- 📖 Gehorsam – ein ungehorsamer Hirte wird ungehorsame Schafe haben
- 📖 Liebe – er muss von ganzem Herzen lieben können
- 📖 Gastfreundlichkeit – er muss nicht nur seine Herzenstür immer offen stehen haben

- 📖 Lehrfähigkeit – er muss andere lehren und ausbilden können
- 📖 Gottesfurcht – er muss Gott Yahweh immer mehr fürchten als den Menschen
- 📖 Treue – Untreue ist Gift fürs Hirtenamt
- 📖 Leidensbereitschaft – er muss an den Leiden seiner Schafe teilhaben
- 📖 Klarheit – er darf in dem was er sagt und will nicht unklar sein
- 📖 Reinheit und Heiligkeit – es darf nichts Anstößiges an ihm gefunden werden
- 📖 Geistlichkeit – sein Leben muss im Geist und im Gebet stattfinden
- 📖 Friede – er muss ein Friedensträger sein
- 📖 Kampfbereitschaft – er darf im Kampf nicht aufgeben, bis er alle seine Feinde völlig überwunden und besiegt hat
- 📖 dienend – bereit sein sich selbst aufzugeben und zu dienen

Übrigens ist das Hirtenamt keinesfalls nur für Männer. Frauen sind in gleicher Art und Weise für dieses Amt vorgesehen und einsetzbar. Natürlich gelten für Mann und Frau gleichermaßen dieselben Grundsätze und Regeln. Ob Kinder und Jugendliche wirklich schon in Hirtenämter kommen können sei dahingestellt, kann aber im Einzelfall für besonders Gesalbte, für dienen an ihren Altersgenossen und Jüngeren möglich sein. Sie dürfen aber keinesfalls ein Hirtenamt über Erwachsene ausüben- das wäre untragbar und nicht richtig.

Merkmale falscher Hirten und ihrer Gemeinden

- Humanisten – sie halten sich viele Türen offen und verbinden sich auch gerne mit Mischlehren
- Gleichgültigkeit – er geht nicht auf die Fragen und Probleme des Einzelnen ein, lässt sie laufen
- Autoritär – nur das was er sagt zählt
- Hartherzig – sein Herz ist hart geworden
- Unbarmherzig – die Schafe führt er ohne Erbarmen und Gnade
- Unbeständig – er bleibt nicht auf der geraden Spur
- Keine Gottesfurcht – er fürchtet Menschen mehr als Gott Yahweh
- Ungeistlich – macht vieles aus eigener Kraft und durch Programme
- Kein Kämpfer – er gibt sehr leicht auf
- Untreue – er ist nicht treu in seinem Amt und Dienstag
- Unklar – er bringt viele Missverständnisse hervor da er keine klaren Anweisungen gibt
- Ungerecht – er behandelt nicht jeden gleich sondern hat seine Lieblinge
- Lügnerisch – er benutzt gerne einmal eine Notlüge nur damit er nicht sein Gesicht verliert
- Schläfrigkeit – die Gemeinde schlummert so vor sich dahin, ohne das der Hirte Impulse setzen kann oder will
- Hoffnungslosigkeit – ein falscher Hirte bringt keine Hoffnung und keinen Glauben in die Herde
- Undiszipliniert – jeder darf machen was ihm beliebt
- Lockerer Umgang mit Sünde – so ein paar kleine Sünden sind doch normal, kommt schon mal vor
- Unpünktlichkeit – Gottesdienste fangen locker 20-30 Minuten später an – Yahweh kann doch warten
- Denominationsorientiert – nur die eigene Gemeinde zählt etwas, Glaubensgeschwister aus anderen Gemeinschaften werden nicht für voll genommen oder erst gar nicht beachtet
- Anbetung falscher Götter und halten falscher Feste – Weihnachten, Ostern, Allerheiligen, Allerseelen, Marienanbetung, Theosophie, Anthroposophie, Traum- und Zeichendeuterei, Kabbala, Esoterische Einflüsse, Segen von Heiligen, Vermischung mit verschiedensten Religionen und ihren Führern
- Israelfeindlich – Ersatztheologie, Juden- und Israelhaß
- Brechen der 10 Gebote – kein Halten des Shabbats und der biblischen Feste

- Nur neutestamentlich geprägt – von der Torah und Tenach hört man so gut wie gar nichts und wird auch nicht darüber gelehrt
- Feministisch – Frauen wollen alles bestimmen, leiten und die Männerrolle übernehmen
- Frauenfeindlich – Frauen haben absolut nichts zu melden und müssen schweigen, sie dürfen auch keinerlei Ämter ausüben
- Gesetzlos – die Torah und die Tenach werden andauernd übertreten und gebrochen
- Uninteressiert an anderen Geschwistern aus anderen Regionen – wer nicht zu meiner Gemeinde gehört um den brauch ich mich auch nicht zu kümmern
- Ungläubig – kein Glaube, keine Glaubenserlebnisse
- Keine Geistesgaben bzw. falsche Gaben – kein Wirken des Ruach Ha Kodesch, wenn Wirken dann durch falsche Geister und Dämonen

Viele nennen die Propheten die „Lieblinge Yahweh`s“. Wahrscheinlich sind sie dies auch, doch dies hat einen sehr, sehr hohen Preis, denn ein Prophet oder eine Prophetin bezahlen muss. Yahshua selbst war das Nonplusultra des Propheten. Er lebte seinen Prophetenauftrag ohne Wenn und Aber aus. Dies bedeutete, er selbst hatte keinerlei eigenes Recht mehr. Alles was geschah war vollständig unter der Leitung und Führung des Vaters durch seinen Heiligen Geist (Ruach Ha Kodesch). Yahshua selbst tat dies immer und immer wieder kund. Nicht sein Wille geschehe, sondern der Wille dessen der ihn gesandt hatte – der Wille des Vaters Yahweh Zebaoth (Johannes 5). Yahshua war wirklich vollständig eins mit dem Vater (Johannes 17). Es ist daher unsere Verantwortung völlig und ganz mit dem Willen Yahweh`s und Yahshuas in Übereinstimmung zu kommen. Ich glaube, dass die Menschen am besten für das Prophetenamt prädestiniert sind, die ein totales Verlangen nach dieser Einheit mit dem Vater und dem Sohn erreichen wollen. Die Schrift ist voll von Berichten über Propheten, von richtigen wie auch von falschen Propheten. Ich warne jeden Frischbekehrten oder Übermütigen, in der ersten Euphorie nach einem Prophetenamt zu rufen. Ein echter, wahrheitsliebender und treuer Prophet muss sehr, sehr leidensfähig, demütig, geduldig, dienend, wahrheitsliebend, treu und gerecht sein. Er muss auch jederzeit bereit sein Schmach, Ablehnung, Verachtung, Ungerechtigkeit und vielerlei anderes zu ertragen und zu erdulden. Seine ganze Umwelt wird ihn wahrscheinlich für völlig übergeschnappt und durchgedreht halten. Doch warum halten die Menschen den Propheten oder die Prophetin dafür, weil sie für diese Welt zu radikal und fanatisch vorgehen. Sie werden Geächtete. Wer wirklich einmal das Leben echter Propheten studieren möchte, sollte sich Hesekiel, Jeremia und Jona genauer ansehen. Sicherlich steht auch in den anderen Prophetenbüchern viel Lehrreiches, aber die Extremität und Leiden werden in diesen Büchern wirklich am detailliertesten dargestellt. Es kann durchaus sein, dass man an seinem Prophetenamt zerbricht, weil man manchmal einfach nicht mehr weiß wie es weitergehen soll. Man fühlt sich wie von Yahweh völlig verlassen, was natürlich in keinster Weise zutrifft, weil unser Elohim immer für uns da ist. Es ist einzig unser Empfinden in Extremsituationen, dass uns solches denken lässt. Yahweh verlässt seine Propheten nicht, aber er lässt vieles in ihrem Leben zu. Als einer der größten Propheten dürfte Mose anzusehen sein. Yahweh selbst lobte ihn und sagte, dass außer Yahshua niemals mehr ein solcher Prophet wie er aufstehen würde und könnte. Bei Mose sehen wir auch in erschreckender Art und Weise wie das Volk Gottes Yahweh`s wütend und zornig über die Propheten sein kann, wenn sie wirklich Yahweh gehorsam agieren und handeln. Mose konfrontierte das Volk mit seinen Sünden und überführte sie immer wieder aufs Neue. Viele Menschen werden auch rasend neidisch und eifersüchtig auf die Propheten, da sie meistens schon im Voraus über bestimmte Ereignisse oder Geschehnisse von Yahweh durch den Ruach Ha Kodesch informiert sind. In den 5 Büchern Mose sehen wir immer wieder das Widerstreben, die

Rebellion und den Ungehorsam des Volkes Israel gegenüber dem Sprechen, Reden und Anweisungen die der Prophet gab. Meistens waren die Einsetzungen in das Prophetenamt auch recht spektakulär (Jesaja 6 + Hesekiel 1+2). Wir lesen auch in den Prophetenbüchern viele Aussagen von Propheten, denen es zu viel war und sie sogar sterben wollten. Sie schrien zu Gott Yahweh, doch er tötete sie natürlich nicht, sondern machte mit ihnen weiter. Yahweh kennt unsere Herzen und gibt immer wieder Kraft und Stärke zum Durchhalten hinein. Eines der extremsten Beispiele für einen zwielichtigen und doppelherzigen Propheten sehen wir bei Bileam, der der Inbegriff eines falschen Propheten ist. Ihm ging es ums Geld und er war jederzeit dafür bereit, sich kaufen zu lassen.

Mit seinen Worten drückte er es zwar nicht so aus, doch sein Herz wurde von Yahweh durchschaut (4.Mose 22-24). Yahweh musste ihn regelrecht dazu zwingen auf dem rechten Weg zu bleiben. Später jedoch wurde das Urteil über den falschen Propheten vollstreckt. Es ist für einen Propheten der einmal in dieses Amt von Yahweh hineinbeordert wurde eigentlich nicht mehr möglich dieses Amt zu verlassen. Bestimmt gibt es manchmal auch ruhigere Zeiten, wo die prophetische Salbung nicht so zu spüren ist, aber zum größten Teil ist das ganze Leben im prophetischen Strom. Propheten sind zum allergrößten Teil sehr sensible, feinfühlig Menschen, die vielen Angriffen gerade im geistlichen wie auch seelischen Bereich ausgesetzt sind. Sie können es sich nicht erlauben sich zu weit von Yahshua, dem Wort, Gebet oder Lob- und Danksagung zu entfernen, da sie sonst nicht in der Intensität und Stärke bleiben und dienen könnten, wie es dieses Amt fordert. Der Prophet muss auch extrem flexibel sein. Er muss wirklich bereit sein alles so auszuführen wie es im aufgetragen worden ist. Er wird dabei Dinge tun müssen, die er als normaler Mensch in seinem Leben wahrscheinlich niemals gemacht hätte. Propheten sind vor allem auch dazu berufen die Gerichte Yahweh's zu verkündigen und auch auszuführen. Wenn der Prophet z.B. in eine Stadt kommt und man ihm kein Gehör schenken will und ihn stattdessen aus dem Ort vertreibt oder verjagt darf sich dieser Ort nicht verwundern wenn urplötzlich Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Todesfälle usw. massiv hervorkommen und zunehmen. Das Gericht des Ewigen hat dann wahrscheinlich bereits an diesem Ort begonnen Ein Prophet hat jedoch auch die Vollmacht für Gnade und Erbarmen für diesen Ort neu zu flehen, damit das Gericht für diesen Ort nicht zu schlimm ausfällt, gerade auch dann wenn sich vielleicht in diesem Ort auch viele Gläubige oder Blutsverwandte aufhalten, die errettet werden müssen. Der Prophet oder die Prophetin haben eine sehr hohe Vollmacht in ihrem Dienst. Ihre Gebete werden zum größten Teil, insofern sie mit dem Willen Yahweh's einhergehen sehr schnell beantwortet. Gerade in sehr heiklen Situationen (siehe Daniel 3+6) greift Yahweh übernatürlich für seine Propheten ein. Ein Prophet kann jedoch aufgrund von beständigem Ungehorsam für eine Zeit von Yahweh aus seinem Dienst enthoben werden. Sollte die Prophetin oder der Prophet jedoch wieder bereit sein im Gehorsam zu wandeln steht einer Wiederaufnahme des Dienstes nichts im Weg. Es kann auch sein, dass Propheten ihr Leben lassen müssen, damit Errettung und Befreiung für Menschen geschehen kann. Yahshua gibt hierbei bestimmt das allerbeste Beispiel dafür. Wenn wir jetzt in die heutige Situation betreffend Propheten schauen, müssen wir uns wirklich fragen, wo denn die wahrhaftigen Propheten geblieben sind. Meistens hört man viele leckere Schmeichelprophetien, die gegeben werden und was dabei das Größte ist, man lässt sie sich sogar noch recht gut bezahlen. Auch hierbei sprechen wir aus eigener Erfahrung. Viele Menschen haben bereits irgendwelche Prophetien von irgendwelchen Propheten oder Prophetinnen empfangen. Warum erfüllen sich so wenige Prophetien? Es waren eindeutig keine „Echten“, sondern Prophetien aus dem Fleisch, oder aus dem eigenen Herzen hervorgebracht, doch nicht aus dem Himmel. Es ist wirklich erschütternd und erschreckend wie viele Menschen durch solche Prophetien ihren Glauben und sogar ihre Errettung verloren haben. Viele haben über Jahre hinweg gewartet, dass doch die Prophetie von dem und dem großen Propheten doch eintreffen möge. Sie würden noch heute warten wenn es nicht doch noch einige aufrichtige Glaubensgeschwister gäbe, die bereit wären ihm wieder die Augen für die Wahrheit zu öffnen. Sicherlich tut das im ersten Moment enorm weh, zu hören, dass man auf etwas hereingefallen ist. Aber besser ein spätes Erwachen als überhaupt keines. In manchen Gemeinden geht es wie im Supermarkt zu – du kannst sozusagen alle Arten von Prophetien bekommen, es gibt so ziemlich alles. Die so genannten

Leiter ermutigen sogar völlig unreife und noch mit Sünden belastete Menschen munter weiszusagen. Wer es nicht tun will wird dann so behandelt als wäre er noch geistig unreif und man stellt ihn vor anderen sogar in ein schlechtes Licht. Welch eine Schande für die angebliche Gemeinde des „Herrn“. Wessen Herrn?? Im Wort steht auch geschrieben, dass der Teufel viele verführerische Zeichen und Wunder vollbringen würde, so dass er sogar die Heiligen Yahweh`s verführen könnte, wenn nicht Yahweh Einhalt gebieten und eingreifen würde. (Matthäus 24)

Viele christliche Gottesdienste sind Showveranstaltungen, die nur ein Ziel haben, den Zehnten der Gemeindeglieder einzuheimsen und sich dann als Führer und Leiter ein schönes Leben zu machen. Das klingt knallhart und ist es auch, aber es stimmt zu alledem auch noch. Eine Gemeinde in der kein klares und echtes prophetisches Wort, das durchaus zurechtweisend und ermahnend sein kann, gesprochen wird kann man eigentlich vergessen. Ebenso die Gemeinden, die den prophetischen Dienst als abgeschlossen ansehen und diesen Dienst in ihren Gemeinden auch nicht haben wollen. Vergesst solche Gruppen. Wenn diese Lehre richtig wäre müssten sie auch Yahshua aus ihren Gottesdiensten entfernen, weil er es ist, der andauernd prophetisch redet und spricht. Na gut, in solchen Gemeinschaften darf er ja sowieso nicht reden. Prüfe eine Gemeinde wie sie zum prophetischen Dienst steht, kann sie dir wenig oder überhaupt nichts darüber sagen, halte dich von dieser Truppe bloß fern, denn wenn du dort bleibst wirst du schneller geistlich tot sein als du denkst. Das genaue Gegenteil sind Gemeinden die „nur“ prophetisch sind, daß ist auch nicht richtig, denn es kann nicht jede Aussage und jedes Wort das im Gottesdienst gesprochen oder proklamiert wird prophetisch sein. Es wäre zwar sehr schön wenn dies so wäre, doch hierzu sind wirklich sehr starke Bedenken zu äußern. In diesem Sinne ist es erst einmal erforderlich mehr darüber zu hören, was denn die Heilige Schrift über das prophetische Reden in den Gemeinden sagt. Paulus spricht im 1. Brief an die Korinther, wie in einer Zusammenkunft oder Versammlung von Heiligen der Ablauf auch betreffend des prophetischen Wortes und dem Reden der Propheten von statten gehen möge. In den allermeisten Versammlungen von Freikirchen wird das Amt des Propheten völlig ignoriert, oder führt ein Schattendasein. Wenn dann wirklich einmal ein Prophet die Stimme erhebt wird er meistens aufgefordert doch ruhig zu sein, beziehungsweise wird das Wort, das er geredet hat angezweifelt und nicht als das Reden Gottes Yahweh`s erkannt oder angenommen. Wegen Landeskirchen müssen wir ja wohl über dieses Thema kein Wort verlieren. Denn dort ist ja absolut gar nichts vorhanden. Zu diesem Punkt gäbe es jetzt natürlich noch sehr viel zu sagen, doch ich möchte wenigstens einige Punkte ansprechen. Wie weiß derjenige, der im Prophetenamnt eingesetzt wurde, dass er ein Wort von Yahweh weitergeben soll? Hierzu gibt es vielerlei Ansichten und Anschauungen, doch ich denke, derjenige der im Auftrag Yahweh`s reden soll, wird einfach dazu getrieben, er kann gar nicht anders, weil es ihn sonst zerreißen würde, bzw. er würde keine Ruhe mehr finden, wenn er nicht im Gehorsam das Reden Yahweh`s der Gemeinde mitteilen würde. Manchmal kann der Prophet diese Last einige Wochen mit sich herumschleppen, bis er es endlich herauslässt. Ein anderes Mal kann er noch im selben Moment, wo Yahweh ihm den Auftrag gegeben hat bereits den Mund öffnen. Ein Erkennungszeichen für ein Wort durch einen wirklichen und wahrhaftigen Propheten, dürfte immer sein, dass es im Einklang mit der Schrift ist, dass es in vollkommener Autorität und Salbung gesprochen wird und dass es den Hörer vollkommen überführt und trifft. Es kann auch durchaus der Fall sein, dass das prophetische Reden einhergeht, mit Zeichenhandlungen, oder durch Weinen, Lachen, Stöhnen, Schreien, oder sonstige Manifestationen. Doch bei alledem wird es nicht zu einem Chaos oder Durcheinander kommen. Auch hier wird im 1. Korinther 14 eindeutig gesprochen. Die Geister der Propheten sind Ihnen untertan. Der Elohim Yahweh ist nicht ein Elohim der Ungebärdigkeit, sondern des Shalom. Meine Frau und ich haben selbst an unseren Körpern schon einige Male wirklich größere Manifestationen erlebt, die mit Schreien, Lachen, Weinen und anderem verbunden waren. Wir glauben jedoch, dass viele Manifestationen nicht echt, oder teilweise wirklich nur gespielt sind. Der Satan höchstpersönlich liebt es auch Dinge nachzuahmen und nachzuspielen. Wir glauben ein gutes Erkennungszeichen, ob echt oder unecht wird sein, inwieweit das Leben dieser Person im Anschluss daran verändert wurde oder wird, oder

eben nicht. Wenn alles beim Alten geblieben ist und dieselben Nöte und Probleme im Leben dieses Menschen weiterhin auftreten und keinerlei Durchbruch zu erkennen ist, dann dürfte die vorgefallene Manifestation schön und angenehm gewesen sein, aber im Endeffekt war sie entweder nicht von Yahweh, sondern von einer anderen Macht, oder derjenige hat geschauspielert und etwas imitiert. Ich war in Gottesdiensten, da gab es Woche für Woche dieselben Manifestationen, aber Veränderungen an den Menschen konnte ich zum größten Teil nicht bemerken oder feststellen. War es denn dann nicht, nur eine große Show? Übrigens, ein echter Prophet hat es nicht unbedingt nötig große Manifestationen hervorzubringen. Er kann die Menschen sogar in einer ganz ruhigen und entspannten Art zur Freisetzung, Durchbrüchen oder Sonstigem führen. Der Prophet wird von Gott Yahweh vor allem auch dafür gesandt, oder eingesetzt, Menschen für bestimmte Aufträge oder Aufgaben zu salben, oder einzusetzen. Sehr gut sehen wir das in der Geschichte von Samuel (1.+2.Samuel), wie er Könige salben und in ihre Ämter einsetzen sollte. Samuel wurde ja schon in seinen allerersten Lebensjahren, durch seine Mutter Hanna, in das Haus Gottes Yahweh's gebracht. Er bekam heilige Unterweisung durch Eli den Priester und lernte schon früh die Stimme Yahweh's, von anderen Stimmen zu unterscheiden. (1.Samuel 3)

Hier sehen wir wiederum, wie wichtig doch gläubige Eltern, oder Elternteile sein können, die ihre Kinder in eine von Yahweh vorgesehene Berufung und Aufgabe hineinzubringen helfen. Der Lohn, den Hanna dafür empfing, dass sie Samuel Yahweh weihte und versprach war sehr groß. (1.Samuel 2,21)

Wir sehen auch die Wut und den Ärger eines Propheten im Falle Samuels, als er erkennen musste, dass der von ihm gesalbte König Saul seiner Aufgabe nicht gewachsen war, oder einfach nicht aus seinem Ungehorsam und seiner Menschenfurcht herauskommen wollte (1.Samuel 15+16). Der Prophet ist auch ein Mann, oder eine Frau des Gebets und der Fürbitte. Sein ganzes Leben wird vom Gebet und dem Sprechen mit Yahweh erfüllt und besetzt sein. Ein sehr gutes Beispiel hierfür sehen wir beim Propheten Daniel (Daniel 6). Wer also so für sich denkt, dass er ein Prophet wäre, aber kein beständiges und intensives Gebetsleben hat, wird vielleicht in der Annahme sein, er wäre Prophet, doch in Wahrheit ist er es eben doch nicht. Es wird auch so sein, dass der Prophet immer wieder mit anderen Propheten und Prophetinnen zusammenfinden wird. Prophetische Menschen finden sich meist, da der Ruach Ha Kodesch sie wunderbar leiten und führen kann, so dass sie sehr leicht hören und verstehen können, wann sie wo sein sollen, um jemanden bestimmten zu treffen. Das sehen wir auch sehr gut in 1.Samuel 9+10 beschrieben.

Propheten sind auch Menschen, die übernatürliche Zeichen und Wunder wirken können, falls es Ihnen von Yahweh erlaubt und gestattet wird (1.Könige 1+2 – Elia+Elisa). Ein Prophet oder eine Prophetin müssen teilweise auch sehr lange Vorbereitungsphasen durchmachen, bis sie wirklich dann endlich in der Art und Weise agieren und handeln, wie der Ewige der Scharen es ihnen aufträgt zu tun. Teilweise vergehen im Extremfall Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte, bis Yahweh sie soweit hat, dass sie als brauchbare Werkzeuge in seiner Hand dienen können. Schauen wir uns Mose an. Seine Vorbereitungszeit waren 40 Jahre, ist das nicht unglaublich? Darum, wenn du weißt, dass du Prophet oder Prophetin Yahweh's bist, erschrecke nicht wenn Jahr für Jahr ins Land ziehen und du nur wenig siehst oder spürst. Yahweh schleift dich, er prüft dich, er verändert dich und er lässt dich durch den Feuerofen gehen, bis du das Juwel oder der Diamant geworden bist, den er sich gewünscht hat. Je höher und größer deine Aufgabe, umso länger wird deine Vorbereitungszeit und Rüstzeit dauern. In all dieser Zeit kann es sein, dass du alles verlierst, was dir einmal wichtig gewesen war oder ist. Bist du wirklich für eine solche Aufgabe bereit? Willst du wirklich zu nichts in dieser Welt werden, vor dem Angesicht deiner Familie, Freunde, Bekannten, Glaubensgeschwistern und anderen? Ja es wird uns von Yahshua schon einiges abverlangt, aber vergessen wir nicht was von Yahshua selbst verlangt wurde. Wenn du nun noch immer nicht abgeschreckt bist und zurückgehen willst, in dein braves frommes Christenleben, dann Willkommen im Kreis der Erwählten.

Wir sehen wie auch viele Frauen im Amt einer Prophetin gewandelt sind. Eine der gewaltigsten Prophetinnen dürfte Deborah gewesen sein. Außer ihrer Rolle als Prophetin

fürte sie auch das Richteramt aus und war Anbeterin vor Yahweh (Richter 4-5). Frauen werden von Yahweh gerne in den Prophetendienst gerufen, da sie extrem feinfühlig, sensibel, aber auch leidensbereit und treu sind. Gerade in diesen Tagen stehen überall in der Welt Prophetinnen auf, die wirklich Prophetinnen sind und exakte, klare Worte Yahweh's sprechen und weitergeben. Leider kommen auch einige in den Strudel von Vermischungslehren, vor allem mit der Kabbalah oder auch ökumenischen Verbindungen, die ihnen dann meist die Salbung und die Autorität kosten, die sie einmal besessen hatten. Es ist leider auch so, dass der Prophet oder die Prophetin meistens aus der Gemeinde ausgestoßen wird, oder aufgrund von Sünde in den bestehenden Gemeinden er oder sie sich nicht anschließen kann oder darf. Sie sind dadurch sehr isoliert, teilweise auch einsam und kommen auch finanziell und materiell in große Nöte, da ihnen meistens keine Unterstützung für ihren Dienst gegeben wird. Wäre da nicht Yahweh's Gnade und Erbarmen für seine prophetischen Gefäße müssten viele von ihnen in Sack und Asche umherziehen und laufen. Diese Situation wird dann meistens vom Satan ausgenutzt, um einen Propheten oder eine Prophetin in einem schwachen Moment in eine unüberlegte Handlung (wie z.B. falscher Kompromiss – Gemeindeanschluss an eine sündhafte Gemeinde, oder sonst welche Handlungen zu begehen) zu bringen. Einige, die im Prophetenamt stehen verlieren dadurch für immer ihre Salbung oder ihren himmlischen Segen von Yahweh. Viele Propheten sind schon gefallen und werden es noch tun, da die Unreife der Gläubigen und ein Erkalten der Liebe gerade die Propheten extrem betrifft. Was sind nun die Hauptaufgaben des Propheten? In erster Linie soll er den Willen Yahweh's dem Gottesvolk kundtun. Er soll aber auch das Volk des Ewigen von Gefahren warnen, die da drohen oder gerade im Anmarsch sind. Eine ganz wichtige Aufgabe die er hat, ist die Sünde in der Gemeinde, oder bei Einzelnen beim Namen zu nennen. Er muss auch die Gerichte Yahweh's ankündigen und vollstrecken. Menschen werden durch Propheten in Ämter befördert, eingesetzt oder dafür gesalbt.

Er kommt auch zu Gläubigen, die Antwort suchen und überbringt ihnen Botschaften, die ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und ihre Fragen zu beantworten. Der Prophet soll in Verbindung mit anderen Dienern des fünffältigen Dienstes auch Gemeinden gründen, aufbauen, formen und stark machen. Der Prophet soll beständig in den 9 Geistesgaben sein, sie ausüben aber auch anderen nahe bringen und sie darin schulen. Meistens tritt der Prophet auch auf, um ungerecht Behandelten wieder Recht zu erschaffen. Im Gegensatz dazu bringt er Urteile über die, die andere ungerecht behandelt haben oder noch behandeln. Yahweh spricht auch durch Träume, Visionen, Bilder, Gesichte zum und durch den Propheten. Sehr oft tritt der Prophet allein auf. Es kann jedoch auch Fälle geben, wo Ehepaare als prophetisches Gespann, oder 2 Frauen, oder 2 Männer gemeinsam dieser Berufung folgen. Eine größere Gruppe von Propheten die gemeinsam unterwegs sind wird es wohl nur in den allerseltensten Fällen geben. Das Aufgabengebiet des Propheten wird in dem Maß zunehmen, in dem er Treue hält, für die ihm von Yahweh aufgetragenen Gebiete, sie zu erfüllen und ordnungsgemäß zu erledigen. Sein Bereich wird sich vergrößern, wenn er in den Augen Yahweh's Wohlgefallen erlangt hat. Propheten bekommen auch bestimmte Aufgabengebiete zugewiesen. Manche haben Berufungen für Städte oder Länder. Andere wiederum haben Aufgaben speziell für Gemeinden oder Denominationen. Wiederum andere sollen in allen Teilen der Gesellschaft aktiv sein. Es ist durchaus möglich, dass bereits Kinder und Jugendliche in den prophetischen Dienst mit einbezogen werden. Dabei sollte man jedoch nicht vergessen, da sie aufgrund ihres Alters noch keine eigenen größeren Dinge entscheiden können, dass sie nur im beschränkten Maß einsetzbar sind. Doch es ist durchaus möglich, dass sie in gewaltiger Art und Weise bereits weissagen und das Reden Yahweh's verstehen können. Wahrscheinlich wird man schon in jungen Jahren feststellen können, ob auf ein Kind aufgrund seiner geistlichen Begabung ein prophetischer Ruf liegt. Ist das der Fall muss unbedingt geistliche Versorgung für dieses Kind, oder Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Es sollte auch in einem gewissen Umfang Raum bekommen, seine Gaben zum Nutzen der Gemeinde oder Einzelner zur Verfügung zu stellen. Sehr gut wäre es, man könnte einen reifen Propheten, oder eine reife Prophetin für diese Jungs oder Mädchen an die Seite stellen. Vergesst aber nicht, dass diese Kinder und Jugendlichen den massivsten Angriffen und Attacken des Widersachers ausgesetzt sind. Sie brauchen sehr

viel Gebetsschutz und Hilfe, Ermutigung und immer und immer wieder auch Korrektur und Ermahnung. In ihr Umfeld werden sich von Satan ganz bewusst eingesetzt, dämonisierte, belastete und verführerische Kinder, Jugendliche oder Erwachsene einschleichen wollen. Hierbei bedarf es äußerster Aufmerksamkeit der Erziehungsberechtigten und geistlich Verantwortlichen. Im Endeffekt ist eine Gemeinde ohne einen Nachwuchs, der in den Geistesgaben wirkt und wandelt wirklich zu bedauern.

Wie sollten nun Propheten mit Hirten, oder auch anderen Dienstgaben zusammenarbeiten? Zum einen sollten Propheten, auch wenn sie nicht aus der sogenannten eigenen Gemeinde kommen unbedingt geachtet und respektiert werden. Andererseits sollte man ihnen auch Unterstützung und Freiraum geben, damit die volle Ausgießung des Ruach Ha Kodesch erfolgen kann. Wichtig wird es auch sein, mehr über die Aufgabenbereiche des anderen zu erfahren und sich darüber auszutauschen. Ein Prophet der nichts über das Hirtenamt weiß oder versteht wird kaum das Feingefühl und den Spürsinn haben, wie er mit dem Hirten und seinen Schafen sprechen und umgehen soll. Ein ausgereifter Prophet kennt genau das Hirten/Apostel/Lehrer oder Evangelisationsamt der Diener im Reiche Yahweh`s. Yahshua Ha Mashiach agierte im fünffältigen Dienst in absoluter Souveränität und Vollkommenheit. Er beherrschte sein Metier in Vollendung. Propheten werden auch viel Lehrgeld bezahlen müssen im Umgang mit den anderen Diensten, da vieles was sie sagen oder tun abschreckend und nicht gleich erklärbar für einen Hirten wirken kann. Jedoch sollte bei einem geistlich wirklich reifen Hirten ein Verständnis für den Propheten vorhanden sein. Der Hirte sollte den Propheten auch gut über seine Schafe unterrichten, so dass der Prophet auch weiß, mit welchen Menschen er es in der Gemeinde zu tun hat. Der Hirte geht im Normalfall viel vorsichtiger mit den Schafen um als es der Prophet tun wird. Im Endeffekt wird eine starke Gemeinde an einem Ort nur dann sichtbar werden, wenn auch die Beziehung Hirte-Prophet im Einklang ist. Gemeinden in unseren Tagen haben ja nur ihren Pastor oder Pfarrer, aber die anderen Dienstgaben und vor allem den Propheten wirst du höchstwahrscheinlich kaum vorfinden. Es gibt sie einfach nicht.

In diesem Bild sehen wir, dass die momentane so genannte Braut Christi nicht die Richtige sein kann. Die Grundlage des Baus der Gemeinde Yahweh`s ist Yahshua Ha Mashiach, der Eckstein. Ebenso muss aber auch das Fundament einer echten und richtigen Gemeinde durch Apostel und Propheten gelegt werden. Sind denn wirklich viele Gemeinden so gegründet und aufgerichtet worden? Ich denke sagen zu können nein!!! Wahrscheinlich haben viele Denominationen einfach Gemeinden aus dem Boden gestampft, ohne die Mithilfe und den Segen des Propheten oder Apostels. Der Prophet oder auch der Apostel wurden nicht mit einbezogen. Das ist schlichtweg unbiblisch und kann daher auch nicht gesegnet sein. Yahweh segnet nur das, was nach seinen Plänen und Maßstäben errichtet und gebaut wird. Dies bedeutet somit, dass die momentanen Gemeinden nur Scheingebilde sind, da man die Anweisungen zum Bau einer wahrhaftigen Gemeinde Yahweh`s einfach übergangen oder übersehen hat. Welch ein Debakel. In Amerika wird nun langsam begonnen erste Gemeinden zu pflanzen und zu gründen, die den Maßstäben Yahweh`s gerecht werden könnten. Doch auch da ist noch sehr viel zu tun, denn diese Gemeinden haben zwar schon sehr viel Erkenntnis und Weisheit mitbekommen doch an der Liebe und dem Mitgefühl für andere mangelt es ihnen enorm. Wie wir ja selbst wissen steht im 1. Korinther 13 beschrieben, wie viel alles andere wert ist, wenn die Liebe fehlt. Wir wollen hoffen und glauben, dass auch da noch der amerikanische Stolz und Hochmut weggetan und ausgerissen wird. Es ist wahrlich ein trauriger Fakt, dass 2000 Jahre nach der Geburt Yahshua's es eigentlich immer noch nicht die Braut gibt, nach der er Ausschau hält. Muss es Yahshua über diesen Zustand nicht das Herz zerreißen. Lasst uns wirklich intensiv hineinbeten und flehen vor seinem Thron, dass hoffentlich bald die Fata Morgana Gemeinden sich völlig auflösen und dadurch ein totaler Neubeginn im Gemeindebau erfolgen kann. Mit den Leitern (Hirten) und Propheten, die Yahweh dafür erkoren, ausgesucht und bestimmt hat. Vom Natürlichen mag das unmöglich erscheinen, aber wir haben den höchsten, mächtigsten und gewaltigsten Elohim des Himmels und der Erde. Sollte ihm irgendetwas unmöglich sein und denen die an ihn glauben. In diesen Tagen

predigen ja sehr viele falsche Propheten von gewaltigen Erweckungen, Zeichen und Wundern, Totenaufweckungen, Massenbekehrungen und vielem anderen. Im Klartext, all dies wurde geprüft und für durchgefallen erklärt.

Das Einzige was wir sehen sind größere Vergnügungshappenings, die zu Partys im Geist (wessen Geist) ausarten und nur die Gefühle für einen kurzen Moment befriedigen, sowie ein gutes Feeling vermitteln, doch sonst nichts. In Berlin wird z.B. seit über 20 Jahren von der großen Erweckung gesprochen, die es in dieser Stadt noch geben wird. Das Einzige was Berlin momentan zu erwarten hat ist ein grausiges und schreckliches Gericht des Allerhöchsten.

Die Gemeinden Berlins sind saft- und kraftlos, untereinander zerstritten und sich unnahbar. Alle netten, zweimal im Jahr stattfindenden Pastorentreffen können dies nicht vertuschen oder übertünchen. Ich sage dies aus eigener Erfahrung und Miterleben. Über die ganzen Jahre haben sich Propheten die Tür in die Hand gegeben und eine Prophetie nach der anderen losgelassen. Alles hat sich so schön und viel versprechend angehört – Ergebnis bisher gleich Null!!! Übrigens waren viele angebliche Propheten früher Satanspriester oder Satanspriesterinnen und kennen sich sehr gut in geistlichen Dingen aus. Wir müssen uns die Augen dafür öffnen lassen, dass der ganze Glaubensbereich unterwandert ist von falschen Leuten und Personen. Viele in christlichen Zeitschriften, Magazinen etc. genannten Personen dienen in Wirklichkeit der Welt der Finsternis. Es sind so genannte Engel des Lichts, die sich sehr gut zu tarnen wissen und schon viele Gemeinschaften steuern und unter Ihre Gewalt gebracht haben. Es gibt übrigens in Deutschland eine im Moment sehr angesehene prophetische Gemeinde, die es fertig bringt Menschen für „Jesus“ zu begeistern, ohne auch nur eine einzige Stelle aus dem Wort Yahweh`s im Gottesdienst zu zitieren. Ist das nicht sehr seltsam. Gottesdienste ohne sein Wort. Diese Gemeinde hat viele, viele Prophetien, nur welche sind es denn?? Zauberer, Magier, Hexen, Kabbalisten, Esoteriker, ja jeder hat da sein Plätzchen. Die Verführung, Täuschung und Verblendung nimmt wirklich bedrohliche Ausmaße an. Wer ist dem noch gewachsen? Andere wirklich einmal prophetische Gemeinden sind so tief in den Vermischungstopf hineingefallen, dass man ihre Salbung kaum noch oder gar nicht mehr wahrnimmt. Die Verweltlichung ist schon sehr sehr weit fortgeschritten. Wie war es in den Tagen Jeremias, als kaum noch jemand das mahnende Wort des Propheten hören wollte. Ist diese Zeit nicht auch vergleichbar mit der Zeit Noahs, der warnend sprach und niemand wollte ihm Gehör schenken. In diesen Tagen will man sich nicht warnen lassen – man will Fun und Spaß haben. Nur noch wenige sind jetzt bereit standzuhalten und Treue zu halten. Es ist die letzte Stunde – siehe er kommt bald!!! Wollen wir uns doch einmal die Merkmale eines falschen Propheten oder einer falschen Prophetin anschauen. Erst einmal ist er wahrscheinlich gut angesehen und bringt meistens gute Botschaften und Prophetie für die Gemeinde und Gemeinschaft. Er macht seinen Job gerne gegen Bezahlung. Gerne legt man die Überweisungsträger den Kunden bei den Newslettern bei. Sein Geschäft wird werbewirksam angepriesen und aufgebaut. Er liebt das Ansehen in der Öffentlichkeit. Rückfragen und etwas hinterfragen ist grundsätzlich nicht erlaubt. Er allein hat die Offenbarung bekommen und kann sich nicht täuschen. Für Nöte von ganz einfachen, finanzschwachen Menschen hat er wohl keine Zeit bzw. vertröstet sie auf irgendwann später. Er lebt in Luxushotels und lässt sich chauffieren und hofieren. Seine Prophetien sind meistens äußerst genau und werden sich ganz bestimmt erfüllen. Für eine Korrektur ist er nicht offen. Er unterstützt alle Denominationen und Gemeinden und verbiegt sich so gut es eben geht, damit er doch überall ein bisschen Rahm abschöpfen kann. Sünde benennt er kaum beim Namen und wenn doch, dann auch nur so, dass man dem auch noch ganz bequem entfliehen kann. Er trägt die besten Klamotten und fährt die besten Autos. Für Gespräche mit einfachen Gemeindegliedern ist keine Zeit. Er wird völlig abgeschottet. Dies ist der perfekte falsche Prophet, oder die falsche Prophetin.

Wie sieht nun ein richtiger von Yahweh eingesetzter Prophet aus. Meistens sind es ganz einfache schlichte Frauen und Männer, die eher zurückhaltend und unscheinbar wirken.

Sie sprechen nicht übermäßig viel, doch wenn ihr Mund sich öffnet ist es wie ein gewaltiger Wasserfall und seine Salbung und Autorität ist absolut zu spüren. Der richtige Prophet ist nicht überall willkommen, da wenn er kommt Aufruhr in der Gemeinde ist. Er spricht Klartext und kommt auf den Punkt. Mit Prophetien für Einzelne geht er sehr vorsichtig um. Er ist nicht wie ein Automat in den man eine Münze wirft und dabei etwas heraus kommt. Man muss bei ihm eine Prophetie richtig herauszwingen. Er redet nicht mehr als nötig. Öfters triffst du ihn beim Fasten und Beten. Seine finanziellen Mittel sind recht beschränkt. Hat er dann doch einmal etwas Geld ist es sehr schnell für den Dienst wieder aufgebraucht. Er lebt ein sehr abgeschiedenes, manchmal auch sehr einsames Leben. Weltliche Dinge sind ihm weitgehend egal. Er hat kein Verlangen danach. Er ist sehr demütig und bescheiden. Gnade und Erbarmen sind bei ihm reichlich zu finden. Er stellt sich der Gemeinde, oder auch den Rückfragen, Hinterfragen und Problemen der Menschen. Zeit spielt für ihn keine Rolle, da seine ganze Zeit sowieso Yahweh gehört. Bei einem echten Propheten spielt es nicht einmal so sehr eine Rolle was er sagt, sondern was er tut oder ausstrahlt. Allein dies wird schon jeden überzeugen, dass er ein wahrer Prophet ist. Religiöse Leute kommen mit ihm absolut nicht klar, da er ihre Scheinfrömmigkeit aufdeckt und ihre Halbherzigkeit benennt. Aus einem echten Propheten fließt Ruhe und Frieden, er ist nicht in Hektik geschweige denn unter Zeitdruck. Propheten sind radikal, kompromisslos und glasklar in ihrem Tun und Handeln. Sie sind absolut rein und heilig, du wirst an ihm nichts finden können. Das Einzige was Propheten begeistert ist, wenn der Wille Yahweh's erkannt und umgesetzt wird. Sie gehen auf Menschen ein und erreichen ihre Herzen. Sie leben völlig im Geist und nicht aus eigener Kraft. Sie sind vollkommen abhängig von Yahweh's Gnade und Wegweisung. Sie sind bereit zum Dienen ohne Ansehen der Person. Sie fragen auch nicht wie viel es denn zu verdienen gibt an ihrem Wirkungsort, sondern machen sich Gedanken, ob Menschen wirklich bereit sind zuzuhören und sich verändern zu lassen. Sie sind bereit Schmerzen und Qualen zu erdulden. Ihr eigenes Leben zählt für sie nicht mehr, sie haben ihr Leben an Yahshua abgetreten. Sie haben viele Visionen, Offenbarungen, die sie jedoch erst einmal für sich selbst behalten, da wenn sie sie weitergeben würden, viel Missbrauch damit getrieben würde. Sie sind voller Weisheit, Erkenntnis, Klugheit und Schlauheit. Sie stellen niemanden vor anderen bloß. Sie haben gelernt mit sehr wenig auszukommen. Propheten sind sogar bereit Gesetze zu übertreten, wenn es ihnen von Yahweh aufgetragen wird zu tun. Sie schockieren Leute durch ihr Verhalten. Sie wirken arrogant, doch das hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass sie so überzeugt sind von dem, was sie tun, dass es für Gleichgültige nicht gerade einladend wirkt. Propheten sind nicht manipulierbar, du kannst sie nicht für Gemeindegzwecke, oder eigene Zwecke oder Absichten missbrauchen. Propheten kannst du nicht beurteilen, weil allein Yahweh beurteilt, ob daß was sie tun für ihn in Ordnung geht oder nicht. Propheten durchschauen die Geister und erkennen von wo sie denn ausgegangen sind. Sie sind vollkommen fixiert auf das Ziel, ohne Wenn und ohne Aber.

Ihre Ehre erhalten sie von Yahweh und meistens erst nach ihrer Zeit hier auf Erden. Sie dürfen keine Anerkennung oder Lob von Menschen erwarten.

Fassen wir zusammen: Eine Gemeinde die nichts von Propheten hält ist keine Gemeinde. Hirten die nicht mit Propheten zusammenarbeiten wollen oder können sind keine Hirten. Eine Gemeinde ohne Vision ist keine Gemeinde!!!!